

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **118 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ihr altes Selbstvertrauen wiedergewonnen, das in ihrer standhaften Haltung sichtbaren Ausdruck fand. Nur bei den Panzerverbänden wirkte das ungute Gefühl eigener Schwäche noch so lange nach, bis sie beim Gegenschlag und der anschließenden Verfolgung erkannten, daß sie in ihrer Schnelligkeit und taktischen Wendigkeit dem Feinde überlegen waren.

Die Schlacht zeigte aber auch die typischen Formen der russischen Kampfweise, die von jener der deutschen wesentlich abwich. Sie erforderte ein rasches Anpassen der eigenen Maßnahmen an die neue Taktik. Auch dieser Umstand wirkte hemmend, aber nicht entscheidend auf den Gang der Ereignisse ein. Erleichtert wurden die Kämpfe durch die auffallende Untätigkeit der feindlichen Luftwaffe. Sie war auf ihre vorangegangenen Verluste, auf die starke Überlegenheit der eigenen Jagdflieger und auf den schnellen Vorstoß der deutschen Panzerverbände zurückzuführen, der sie zur Verlegung ihrer Flugplätze zwang.

Bemerkenswert waren auch die geringen Ausfälle an Menschen und Gerät. Ein Erfolg der Erziehung und Ausbildung der Truppe. Ihr Geist und Können, sowie Tapferkeit und Kriegserfahrung entschieden die Schlacht, die nach dreitägigem Ringen ihr Ende fand.

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure

Heft Nr. 4/1951. Über den Unwetterdienst im Tessin und Misox im August 1951 berichten Major Strebelt vom Einsatz des verstärkten Sap.Bat. 7 (+ Pont.Kp. I und II/3), Hptm. Schellenberg über die Beschaffung, Leistungen und Erfahrungen mit den Baumaschinen und Hptm. Jost über Wuhungsprobleme als Truppenarbeit. – Major i.Gst. Fricker bringt einige interessante Hinweise zu einem Flußübergang anhand der Rheinübergänge der 21. Armee Montgomerys im März 1945, wobei insbesondere die zahlenmäßige Organisation und der Einsatz der Genietruppen, die Bauzeiten für schwere Brücken und die Maßnahmen zur Tarnung des umfangreichen bereitgestellten Materials behandelt werden. – Oberstlt. v. Muralt setzt seinen Artikel über den Einsatz der Infanterie für die selbständige Anlage von Feldbefestigungen und Ausführung verschiedener Pionierarbeiten unter teilweiser Anleitung durch Genietruppen fort. Unter Hinweis auf die Erfahrungen des 1. und 2. Weltkrieges zählt der Autor die verschiedenen Arbeiten auf, die nach seiner Ansicht durch Infanterie nach entsprechender Ausbildung ausgeführt werden sollten. – Lt. Schmidli beschreibt die Ausführung der Kastlerbrücke über die Lonza in Ferden (Kt. Wallis), die durch Truppen der Genie-RS II/50 anstelle einer baufällig gewordenen Brücke errichtet wurde. Nü.